

Die gespiegelte Interpretation

Lichtkunst in der Olgahöhle, KiT 2020

von Andreas Martin und **Jan Ahnert**

Eine Fichtenmonokultur nennen wir gerne Wald. Doch bezeichnen wir eine Getreidemonokultur ebenso als Wiese? Die Wirklichkeit erscheint hier lediglich als eine Schnittmenge aus persönlicher Interpretation und vorherrschender Erzählung. Was bleibt von der Gewissheit wenn wir einen Raum betreten, der unserer vorher getroffenen Interpretation widerspricht? Es wird dunkel. Dann bringt irgend jemand das erste Licht und wir glauben zu sehen. Doch Licht ist das perfekte Werkzeug für die Illusion und die Manipulation. Möglicherweise ist genau das der Inhalt von Lichtwellen. Ein Wendepunkt zu sein – zwischen der Materie und dem Nichts. Möglicherweise ist genau das der Inhalt dieser Licht-Installation in der Olgahöhle.

Personenporträt



Jan Ahnert ist als Handwerker und Künstler tätig. Seine Arbeiten umfassen die Bereiche Lichtkunst, Radioproduktionen, Skulpturenbau, Textarbeiten, Architektur, ökologische Bauobjekte, regenerative Energien und soziale Projekte. Was wie ein buntes Sammelsurium erscheinen mag, ist in Wirklichkeit eine Vielfalt, die das Leben überhaupt erst lebenswert macht. Es sind diese grenzüberschreitenden Möglichkeiten, die seine Werke prägen. Sie orientieren sich an der Philosophie des Realismus und strukturieren sich an den Vorgaben der Natur.

Biografie von Jan Ahnert

Geburt, Abitur, Studium des Maschinenbaus, der Verfahrenstechnik und des Handwerks, Handwerker und Künstler, seit 1989 mit eigener Firma



Werksauszug



1987 Energiekonzept für die Stadt Sindelfingen

1989 Die bumsenden Ratten, Stahlobjekt am AKW Philippsburg

1989 Die beschissene Kuh, Müllobjekt in der Sudhausgruft Tübingen

1994 technische Leitung des Kulturzentrums Sudhaus

1995 Gründung des Freien Radio Wüste Welle

1996 zwei Steintische, Takcobar Tübingen

1997 Vollmondanz, Lichtbilddekorationen zur Befriedung der Massen

2000 Design und gespaltene Wirklichkeit, optische Raumausstattung zur

Veranschaulichung der 5. Dimension

2001 Medienkunstfest Heimat in Tübingen, begehbare Architekturprojektion

zur Stimulation eines moralisch unbefleckten Heimatgefühls

2002 Niedrigenergiedach im Altbau Braun

2003 Radioserie, Die Human Shield in Bagdad

2005 Pilzsanierung im Altbau Knorre



2008 Die Ursuppe auf Spätschicht im Landratsamt Tübingen, begehbare Lichtbilddekorationen

2009 Memoire Nomade, Schlossgarten Stuttgart, Lichtdeko zum Welt-AIDS-Tag

2010 Däumchendrehn für Afrika, Berlin Alexanderplatz, Theater an der Wand

2011 Radioserie, Die verkrüppelten Reaktoren Fukushima-Daichi

2013 Ladenbeleuchtung Edward Cooper, Reutlingen

2014 Gartenpavillon Herdwangen, Holzfachwerk

2015 Dia Lux, Kunsthalle Tübingen, Lichtobjekt und Schattenprojektion

2016 Die Grenzen der Bewegung, KiT Honau

2017 die 1000. Radiosendung, Freies Radio Wüste Welle

2018 Heimatgeschichte, Kabarett in Tübingen

2019 Die Natur im Mittelpunkt jeder Bewegung, Rosengarten Reutlingen